

	<p>Objekt: Brennglas von E. W. von Tschirnhaus</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Linck-Sammlung, Wissenschaftliche Instrumente, Demonstrationsobjekte und Modelle, Naturalienkabinett</p> <p>Inventarnummer: NAT 0087 M b</p>
--	--

Beschreibung

Tschirnhausisches Brennglas in dunklem Holzrahmen und auf einem dreibeinigen Holzgestell.

Das Prinzip der Sammellinse aus Glas oder Bergkristall für das Bündeln des Sonnenlichts und der Erzeugung großer Hitze wurde schon in der Antike erkannt. Die Notwendigkeit zum Schmelzen verschiedenster Stoffe wurde im Zeitalter des Barock und alchemistischer Experimente immer dringlicher, wofür in erster Linie einwandfreies Glas fehlte. In seiner eigenen Glashütte in Kießlingswalde (Sachsen) entwickelte Tschirnhaus schließlich Glas, aus dem derartige Linsen hergestellt werden konnten. Die eingefasste Linse konnte dank der Konstruktion flexibel mit der Sonne mitgedreht werden.

Belegt im Linck-Index III (1787), S. 124, No. 321: "Vitrum causticum, cum vitro colectivo. Ein Tschirnhausisches Brennglas; das größte Glas davon hat 11 Zoll im Durchschnitte."

Grunddaten

Material/Technik:

Holz; Glas

Maße:

Durchmesser Brennglas: 36,5 cm; Höhe: 89 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1690

	wer	
	wo	Dresden
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ślawnikowice (Zgorzelec)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Ehrenfried Walther von Tschirnhaus (1651-1708)
	wo	

Schlagworte

- Glas